**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

**Band:** 43 (1981)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Buchbesprechungen

*Ernst Baumann und das Leimental*

Der Name Ernst Baumann ist den Lesern der «Jurablätter» kein Unbekannter, pflegte er unsere Zeitschrift doch als 1. Redaktor in den Jahren 1940—1955. Im vergangenen Dezember waren es 25 Jahre her seit dem allzufrühen Hinschied des eifrigen Heimatforschers. Der in Metzerlen 1905 geborene und auch dort aufgewachsene Lehrerssohn studierte Sprachen und Geschichte und unterrichtete diese Fächer von 1932 bis zu seinem Tode an der Bezirksschule Therwil. 1937 erwarb er in Basel die Doktorwürde. Es ist wahrlich bewundernswert, welche Fülle an geschichtlichen Aufsätzen er in seinem kurzen Leben verfasst hat — ein in den «Jurablättern» 1956, Heft Nr. 1, erschienenes Verzeichnis nennt gegen 200 Titel! Sie beschlagen alle Gebiete heimatgeschichtlicher Forschung: politische und Kunstgeschichte, Kirchen- und Rechtsgeschichte, Volkskunde und Genealogie und weitere Sachgebiete. Zentrum seines Forschens und Schreibens war seine engere Heimat, das solothurnische Leimental. Und er konnte nicht nur für Historiker schreiben, sondern für alle, die bereit sind, auf das viele Schöne und Interessante unserer Heimat aufmerksam zu werden. Ernst Baumann wollte aber nicht nur über seine Heimat schreiben, er wollte auch mithelfen, ihre geschichtlichen Denkmäler zu pflegen und zu erhalten — und er hat in dieser Hinsicht tatkräftig und auch erfolgreich gewirkt.

Zu einem ehrenden Gedenken ist nun eine Sammlung von rund 70 seiner in verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern enthaltenen Beiträge über das solothurnische Leimental erschienen. Der stattliche Leinenband zeigt auf Umschlag und Vorsatz eine schmucke alte Karte des Leimentals von 1805. Eine erste Gruppe von kleineren Aufsätzen gelten dem Leimental als ganzem, seiner Landschaft und seinen Baudenkmälern; köstlich ist auch die Sammlung alter Beschreibungen. Der Hauptteil umfasst geschickt zusammengestellte Beiträge über die Geschichte der Leimentaler Gemeinden; sie stellen eigentliche kleine Dorfgeschichten dar — stoffreich und genau im Detail, dabei immer anschaulich im Ausdruck und unterhaltsam. Prächtig sind etwa die Porträts der bedeutenden Rodersdorfer Pfarrherren, Gertenhofer, Aeschi, Altermatt und Studer. Im Kapitel «Mariastein» kommt der Volkskundler so recht zum Zuge bei der Behandlung des Reichensteinischen Mirakelbildes, des Gnadenbildes, des Mirakelbuches von 1693 und der Votivgaben. Baumanns Verständnis für das bäuerliche Leben zeigt sich in der ausführlichen Beschreibung von Dorfsiedlung und Landwirtschaft von Metzerlen um 1820. Dass er sich in Hofstetten vor allem der St. Johannes-Kapelle widmet, ist verständlich, hat er sich doch um die Rettung und Restaurierung ihrer kostbaren Wandgemälde persönlich verdient gemacht. Geschichtlich bedeutende Bauwerke, so etwa die Burgen Rotberg und Sternenberg, die Mühlen Bättwil und Rodersdorf, das Bad Flüh, das Aeschische Gwidumgut zu Rodersdorf, aber auch Flur- und Geschlechtsnamen, Besitz- und Herrschaftsverhältnisse, Abgaben, Berufe, Bräuche und Feste vermag er in diesen dorfgeschichtlichen Kapiteln abwechslungsreich zu schildern.

Der 3. Teil bringt unter dem Titel «Vermischtes» 17 Miszellen über verschiedenste Themen — eine bunte Palette, die uns so recht die Vielfalt von Baumanns Forschung zeigen kann. Im Anhang finden wir noch vier Artikel über die

Schlösser Burg, Waldeck, Landskron und Fürstenstein. Der Leser wird auch für die beigefügte ausführliche Übersicht über alte Masse, Gewichte und Münzen dankbar sein. Das Buch ist mit 36 feinen Federzeichnungen des ehemaligen solothurnischen Denkmalpflegers Dr. G. Loertscher geschmückt.

Diese Präsentation des geistigen Erbes von Ernst Baumann ehrt nicht nur den verewigten Verfasser, sondern auch Peter Christen in Hofstetten, der sich der Mühe des Sichtens und Ordnens unterzogen hat. Ihm, dem Verlag, dem Kanton Solothurn und den Gemeinden des Leimentals gebührt Dank und Anerkennung — sie dürfen versichert sein, mit diesem Werk vielen Menschen ein Stück Heimat neu geschenkt zu haben. Wir wünschen dem Buche weite Verbreitung, es gehört in jede Stube im Leimental. M. B.

*Ernst Baumann:* Vom solothurnischen Leimental. Verlag G. Krebs AG, Basel 1980. Leinen, 445 Seiten, Fr. 45.—.

Burg, Schlosshof, inneres Tor 1578

## *Baselbieter Heimatbuch*

Der vorliegende 13. Band der wertvollen Reihe entfaltet auf 520 Seiten ein breitgefächertes Spektrum von 40 Beiträgen. Das Hauptgewicht liegt auf *Geschichte und Archäologie:* Wir finden da biographische Skizzen (Stephan Gutzwiller, Gottlieb Rothpletz), eine Hausgeschichte (Pfarrhaus Oberwil), wirtschaftlich-soziale Untersuchungen (Hausbesitzer an der Vorderen Gasse in Liestal, Bevölkerungsentwicklung von Anwil), Beiträge über das Polizeiwesen und die Schulgeschichte der Landschaft Basel, dazu acht Aufsätze über archäologische Funde in Arisdorf, Arlesheim, Bubendorf, Hölstein, Pratteln, Reigoldswil und Wenslingen.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden die fünf Beiträge zur *Volkswirtschaft,* u. a. Überblicke über die öffentlichen Bibliotheken des Kantons und seine vielfältigen gemeinnützigen Hilfswerke. Wir finden weiter vier Aufsätze zur *Volkskunde:* ein Fall von Wiedergängerei, ein Haspel mit mechanischem Zählwerk, Gebäckmodel und alte Tanzmelodien. Als Beiträge zur *Kunstgeschichte* erscheinen eine Würdigung der gotischen Wandmalereien in der Kirche zu Lausen und eine Darstellung von Leben und Werk des bekannten Kupferstechers und Verlegers David Herrliberger. Die *Naturwissenschaft* ist mit Berichten über den Regionalplan und über die Höhlen im Baselbiet vertreten.

Der Band wird bereichert durch sieben *literarische Beiträge,* darunter mit einer kritischen Würdigung des umstrittenen und unglücklichen Dichters Jakob Schaffner. *Nekrologe* über Ernst Boerlin, Karl Zeltner, C. A. Müller und Ernst Zimmerli und eine ausführliche, 51 Seiten starke *Baselbieter Chronik* über die Jahre 1973—1975 schliessen den wertvollen Band ab, dem wir eine weite Verbreitung in vielen Familien des Baselbiets wünschen.

*Baselbieter Heimatbuch,* Band 12, 1977. Herausgegeben von der Kommission für archäologische Forschung und Altertumsschutz des Kantons Basel-Landschaft. Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Liestal. 520 Seiten, reich illustriert, Leinen, Fr. 32.—.